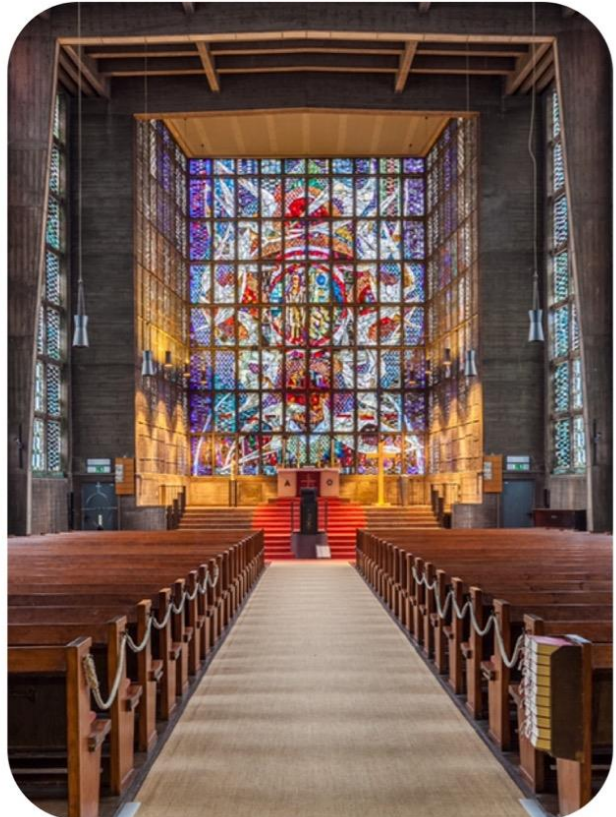


# Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde

## Gottesdienste am Küchentisch



**Liebe Gemeindeglieder,**

auch an diesem Sonntag können wir uns noch nicht wieder in unseren Kirchen zum Gottesdienst versammeln.

Darum grüßen wir Sie mit diesem Brief zum 2. Sonntag nach Ostern, dem Sonntag „Misericordias Domini“, der auch „Sonntag vom Guten Hirten“ genannt wird. Er handelt von Gott, der für uns Menschen sorgt, wie ein guter Hirte für seine Schafe.

In diesem Gruß finden Sie einige der biblischen Texte des Sonntags sowie Gebete und eine kurze Auslegung des Wochenpsalms (Psalm 23), zusammengefasst als Vorschlag für einen eigenen kleinen Gottesdienst zu Hause am Küchentisch.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.  
Bleiben Sie gesund.

Ihre  
*St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde*

Weitere Angebote und Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.petri-nicolai.de](http://www.petri-nicolai.de).



# Gottesdienst am Küchentisch

## *Kerze anzünden*

## *Stille*

## *Gebet*

Gott, ich bin hier: Allein – und doch durch deinen Geist mit anderen verbunden. Und du bist hier.

Und so feiern wir in deinem Namen Gottesdienst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

## *Wochenpsalm: Psalm 23*

*Ein Psalm Davids.*

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

*Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.*

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;*

denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.

*Du bereitest vor mir einen Tisch  
im Angesicht meiner Feinde.*

Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein  
Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.*

## ***Evangelium des Sonntags: Johannes 10,11-16.27-30***

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Was mir mein Vater gegeben hat, ist größer als alles, und niemand kann es aus des Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.



## **Andacht**

### **Der Herr ist mein Hirte ...**

Der Psalm, der mit diesen Worten beginnt, hat durch die Jahrhunderte hindurch Christinnen und Christen immer besonders viel bedeutet. Sie haben ihn nicht nur gekannt, sie haben ihn auswendig gelernt – bis heute.

Und das ist gut verständlich. Gerade im 23. Psalm finden sich nämlich bewegende Bilder der Lebenszuversicht und der Hoffnung. Bilder, die uns auch dann noch zu tragen und zu trösten vermögen, wenn es einmal „dunkel“ um uns her zu werden droht.

Denn das macht ja das Gewicht und die Tiefe dieses Psalms aus, dass in ihm die „Dunkelheit“ nicht verschwiegen wird.

**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal...**, heißt es da. – Psalmbeter oder -beterin wissen genau, dass auch das zu einem menschlichen Lebensweg hinzu gehört: Wandern durch Finsternis.

Das Bewegende und Tröstliche im 23. Psalm liegt nun aber darin, dass er uns zwar durchaus auf Wegen durch Finsternisse sieht, aber doch so, dass unsere Wege nicht in der Finsternis enden. Sie haben ein anderes Ziel: **die grüne Aue** und **das frische Wasser** in der Bildersprache unseres Psalms. Und warum das überraschender Weise so ist, darauf versucht der 23. Psalm mit dem Bild vom Hirten, vom „Guten Hirten“, eine Antwort zu geben. Und er will damit sagen, als dass in diesem Bild **Gott selber** zu finden ist; dass er uns die Richtung weist, dass er auf unseren Wegen bei uns ist und uns begleitet. „Misericordias Domini“ – „die Barmherzigkeit des Herrn“ – der kommende Sonntag, der diesen Namen trägt, er ist der Sonntag vom „Guten Hirten“. (Wolfram Eichler)

## ***Gebet***

Herr Jesus Christus.

Du bist der gute Hirte.

Du sammelst uns

und weist uns Richtung und Ziel.

Wir bitten dich,

dass du uns den rechten Weg zeigst,

besonders jetzt in dieser Krisenzeit

und alle Tage.

Lass uns deine Stimme hören,

damit wir getröstet werden

und den Mut nicht verlieren.

Hilf uns, Verantwortung zu übernehmen

für uns,

für die, die uns anvertraut sind

und für unser Miteinander in der Gesellschaft.

Und gib uns Hoffnung,

dass der Weg, den du zeigst,

letztlich zu dir führt,

der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist

lebst und Leben schenkst in Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

### **Segen**

Gott, segne uns und behüte uns.

Lass dein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns

und schenke uns Frieden.

Amen.

### **Kerze löschen**





Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag!

Gerne können Sie sich mit Ihrer Rückmeldung, Ihren Fragen und Anliegen an uns wenden:

Pfarrer Thomas Böhmert | 133 86 27 | [boehmert@petri-nicolai.de](mailto:boehmert@petri-nicolai.de)

Pfarrer Wolfram Eichler | 12 69 08 | [wolfram.eichler@gmx.de](mailto:wolfram.eichler@gmx.de)

Pfarrerin Miriam Helmert | 62 805 308 | [helmert@petri-nicolai.de](mailto:helmert@petri-nicolai.de)